

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1984/2008**  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
Datum: 21.10.2008

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032  
Verfasser/-in: Dietlind Grabe-Bolz, SPD-Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr	28.10.2008	Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss	03.11.2008	Beratung
Stadtverordnetenversammlung	13.11.2008	Entscheidung

### **Betreff:**

**Städtebauliches Konzept Gießen-Ost  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 20.10.2008 -**

### **Antrag:**

Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, unverzüglich ein städtebauliches Konzept für die Entwicklung des Gebiets zwischen Miller-Hall, Dulles-Village, evangelischer Siedlung, Eulenkopf, den an die Bundesrepublik zurück gegebenen Teilen des US-Depots, Marshall-Village und den südlich der Grünberger Str. gelegenen Flächen.

In dem Konzept sollen die Entwicklungspotentiale und Entwicklungsziele für dieses neue Stadtquartier dargestellt und die für die Realisierung notwendigen Umsetzungsschritte festgelegt werden. Die unterschiedlichen Nutzungsarten – Wohnnutzung, öffentliche und private Infrastruktureinrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten, Sportflächen, Einrichtungen der Jugend- und Seniorenarbeit, Einkaufsmöglichkeiten), kulturelle und gewerbliche Nutzungen – sollen Berücksichtigung finden.

Verschiedenen Teilflächen sollen nach Maßgabe ihrer Beschaffenheit und der für ihren Erwerb benötigten Mittel unterschiedliche Entwicklungsstrategien zugeordnet werden (öffentliche Trägerschaft, PPP-Modelle, privat-gewerbliche Trägerschaft). Ein Gesamtfinanzierungskonzept sollte Bestandteil des städtebaulichen Entwicklungskonzepts sein.

Das Konzept soll in einem breit angelegten Beteiligungsprozess mit allen relevanten Bevölkerungsgruppen und den bereits bestehenden Initiativen diskutiert und entwickelt werden.

**Begründung:**

Seit langem ist die Frage der künftigen Nutzung der freiwerdenden und an die Bundesrepublik Deutschland zurück gegebenen ehemaligen Flächen der amerikanischen Streitkräfte Gegenstand der stadtentwicklungspolitischen Diskussion. Mit der in Aussicht genommenen Übernahme der amerikanischen Housing Areas Dulles- und Marshall-Village durch ein Bieter-Konsortium unter maßgeblicher Beteiligung der Wohnbau Gießen GmbH wird ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung gegangen, Dennoch bleibt noch viel zu tun, wenn die einmalige Chance zur integrierten Entwicklung eines neuen, lebendigen Stadtteils genutzt werden soll.

Da die Vermarktung der an die Bundesrepublik Deutschland zurück gegebenen Flächen durch die BIMA vermutlich in sehr absehbarer Zeit erfolgen soll, drängt die Zeit. Zentrale Punkte für ein abgestimmtes Konzept der Stadtteilentwicklung sind dabei die Entwicklung des Motorpool-Geländes für Wohnzwecke, die Ermittlung des Bedarfs an Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten etc., die Klärung der Frage, welche bestehenden Gebäude und Einrichtungen gesamtstädtische Funktionen übernehmen können (Miller-Hall, High-School), welche Flächen und Gebäude in öffentlicher und welche in privater Trägerschaft genutzt werden können oder sollen. Für die in öffentliche Trägerschaft zu übernehmenden Flächen und Einrichtungen ist der Gesamtfinanzierungsbedarf zu ermitteln, damit mittel- und langfristige finanzpolitische Perspektiven entwickelt und entsprechende Prioritäten gesetzt werden können.

Dietlind Grabe-Bolz  
Fraktionsvorsitzende